



**BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER**

## **Stellungnahme Nr. 25/2023**

**Juni 2023**

**zu dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuregelung beschränkter und unentgeltlicher geschäftsmäßiger Hilfeleistung in Steuersachen sowie zur Änderung weiterer Vorschriften im Bereich der steuerberatenden Berufe**

### **Mitglieder des Ausschusses Juristenausbildung**

Rechtsanwalt Markus M. Merbecks, Chemnitz (Vorsitzender)

Rechtsanwalt Dr. Kristof Biehl, Potsdam

Rechtsanwältin Johanna Eyser, Berlin

Rechtsanwalt Martin W. Huff, Singen (Hohentwiel)

Rechtsanwalt Dr. Thomas Kuhn, München

Rechtsanwalt und Notar Christian Pope, Osnabrück

Rechtsanwalt Sebastian Warken, Wertheim

Rechtsanwalt und Notar Dr. Thomas Remmers, Vizepräsident Bundesrechtsanwaltskammer

Rechtsanwältin Kristina Trierweiler, LL.M., Bundesrechtsanwaltskammer

**Verteiler:** Bundesministerium der Finanzen  
Bundesministerium der Justiz  
Ausschuss des Deutschen Bundestages für Finanzen  
Ausschuss des Deutschen Bundestages für Recht  
Finanzministerien/Finanzsenatoren und Finanzsenatorinnen der Bundesländer  
Justizministerien/Justizsenatoren und Justizsenatorinnen der Bundesländer  
Rechtsanwaltskammern  
Arbeitskreis sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen  
Bundesnotarkammer  
Bundesrat  
Bundessteuerberaterkammer  
Bund studentischer Rechtsberater e.V.  
Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften  
Bündnis zur Reform der juristischen Ausbildung e.V.  
Bundesverband der Freien Berufe  
Deutscher Anwaltverein  
Deutscher Juristentag  
Deutscher Juristen-Fakultätentag  
Deutscher Notarverein  
Deutscher Steuerberaterverband  
Deutscher Richterbund  
ELSA Deutschland e.V.  
Hans Soldan Stiftung  
Junge Wissenschaft im öffentlichen Recht e.V.  
Neue Richtervereinigung  
Refugee Law Clinics Deutschland Dachverband e.V.  
Wirtschaftsprüferkammer  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
Verlagsproduktion juris GmbH  
Redaktion Juristenzeitung  
Redaktion Monatsschrift für Deutsches Recht (MDR)  
DRiZ Deutsche Richterzeitung  
Redaktion Beck aktuell  
Redaktion Deubner Verlag Online Recht  
Anwaltsblatt  
LexisNexis Rechtsnews  
Juris Nachrichten  
Redaktionen der NJW, ZAP, FAZ, Süddeutschen Zeitung, Die Welt, taz, Handelsblatt,  
dpa, Spiegel, Focus, LTO, Otto Schmidt Verlag, JuS

Die Bundesrechtsanwaltskammer ist die Dachorganisation der anwaltlichen Selbstverwaltung. Sie vertritt die Interessen der 28 Rechtsanwaltskammern und damit der gesamten Anwaltschaft der Bundesrepublik Deutschland mit etwa 165.000 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten gegenüber Behörden, Gerichten und Organisationen – auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

## **Stellungnahme**

Die Bundesrechtsanwaltskammer bedankt sich für die Möglichkeit, zu dem Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen für ein Gesetz zur Neuregelung beschränkter und unentgeltlicher geschäftsmäßiger Hilfeleistung in Steuersachen sowie zur Änderung weiterer Vorschriften im Bereich der steuerberatenden Berufe Stellung nehmen zu dürfen. Unsere Stellungnahme beschränkt sich auf die beabsichtigte Regelung zu sogenannten Tax Law Clinics.

Durch die geplante Neuregelung des § 6 StBerG-E sollen auch Tax Law Clinics an oder im Umfeld von Hochschulen zulässig werden, bei denen zu Ausbildungszwecken unter Anleitung einer besonders qualifizierten Person altruistische Hilfeleistungen in Steuersachen angeboten wird. Zum Schutz der Rechtssuchenden vor unqualifizierter Hilfeleistung in Steuersachen soll zumindest die Anleitung durch eine zur unbeschränkten geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen befugte Person oder durch eine Volljuristin oder einen Volljuristen erfolgen.

Die Bundesrechtsanwaltskammer begrüßt diese Neuregelung und die damit einhergehende Harmonisierung von Rechtsdienstleistungs- und Steuerberatungsgesetz uneingeschränkt. Sie begrüßt insbesondere, dass das Bundesministerium der Finanzen den Bedarf erkannt und die Anregung aus der Praxis aufgegriffen hat. Law Clinics sind beliebt und stellen einen guten Ansatz dar, um Studierende frühzeitig mit Praxisfragen in Kontakt zu bringen. Seit Jahren gibt es erfolgreich zahlreiche Legal Clinics in anderen Rechtsgebieten an fast allen Universitäten. Die Studenten möchten sich gesellschaftlich engagieren und praktische Erfahrungen sammeln. Weshalb dies im Steuerrecht nicht zulässig sein soll, erschließt sich nicht. Aus Gesprächen mit beteiligten Studierenden bzw. betreuenden Kolleginnen und Kollegen ist bekannt, dass diese Berührungspunkte oftmals ein erster wichtiger Schritt für Studierende darstellen, einen Berufswunsch in Richtung Anwaltschaft zu entwickeln. Angesichts der Unzufriedenheit der Studenten mit dem juristischen Studium, wie die aktuelle Studie von iur.reform<sup>1</sup> hervorgebracht hat, und des angespannten Arbeitsmarktes muss die Attraktivität des Studiums dringend verbessert werden.

Die Juristenausbildung ist traditionell geprägt von einem sehr theorielastigen Studium und der sich anschließenden praktischen Ausbildung im Referendariat. Im Studium fehlt indes ausreichender Praxisbezug. Angehende Juristen sollten jedoch ihr theoretisches Wissen frühzeitig durch Praxiserfahrung anreichern. In der Law Clinic nimmt der Studierende bei einem echten Fall die anwaltliche Perspektive ein und erwirbt dabei nicht nur juristische Kenntnisse, sondern auch Schlüsselqualifikationen, wie Gesprächsführung, Rhetorik oder Verhandlungsmanagement. Die Studenten lernen auf diese Weise den Umgang mit (echten) Mandanten, das Erforschen des Sachverhalts und das Herausfiltern von relevanten Informationen. Sie erfahren auch, dass die Lebenswirklichkeit mit den konstruierten Klausurfällen nicht viel gemein hat. Nicht zuletzt dient die studentische Rechtsberatung der Persönlichkeitsentwicklung. Zudem erkennen die Studenten ihre eigene juristische Berufung und knüpfen erste Kontakte zur Berufswelt.

---

<sup>1</sup> <https://iurreform.de/>

Legal Clinics sind eine gute Vorbereitung auf die Juristischen Staatsprüfungen und den späteren Beruf. Die geplante Neuregelung wird einen wichtigen Beitrag zu einer praxisorientierten Ausbildung leisten und das Bewusstsein für das Ehrenamt stärken.

\*\*\*